



Beirat  
für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung  
der Stadt Falkensee  
c/o Rathaus Falkensee  
Falkenhagener Straße 43/49  
14612 Falkensee  
[kontakt@beirat-falkensee.de](mailto:kontakt@beirat-falkensee.de)

**Protokoll der Sitzung  
des Beirates für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung  
Datum: 11.01.2024 Zeit: 17.45 bis 20.15 Uhr Ort: Musiksaalgebäude EG**

**Anwesende:**

stimmberechtigte Beiratsmitglieder: Angelika Falkner-Musial, Andrea Freisinger,  
Christine Plörer, Ulf Stutzky, Christian Spiegelberg  
Sille Boll, Andreas Gärtner

Assistenz: Frau Heidenreich

Es wird gebeten, dass mit ausreichendem Vorlauf vor jeder Sitzung eine kurze Rückmeldung erfolgt, wenn jemand verhindert ist, damit ggf. der Termin verlegt bzw. Fahrdienst, Assistenz und geladenen Personen abgesagt werden kann.

Fr. Falkner-Musial hat die Tagesordnung fristgerecht per Mail versandt.

A Willkommen

B Foto-Film-Tonverbot

C Beschlussfähigkeit

Es sind 7 von 9 stimmberechtigten Mitgliedern anwesend.  
Damit ist der THB beschlussfähig.

D Hinweis auf kommende Beiratstermine

Montag 05.02.2024

Dienstag 19.03.2024

Dienstag 16.04.2024

Der Mai-Termin entfällt aufgrund der Feiertage im Mai

Mittwoch 05.06.2024 (Vorbereitung auf den Vortrag in der 2. SVV)

Der Juli Termin entfällt / Sommerpause

Dienstag 27.08.2024

Donnerstag 19.09.2024

Montag 21.10.2024

Dienstag 12.11.2024

Mittwoch 11.12.2024 (in anderem Rahmen)

Hinweis auf Termine anderer Veranstaltungen

Veranstaltung für Gründer (ehemals Gründungswoche), Stand des THB

09.06.2024 Neuwahl SVV

03.07.2024 1. (konstituierende) Sitzung der neuen SVV

28.08.2024 2. SVV

16.09.2024 – 22.09.2024 Mobilitätswoche

## **Top 1 Protokoll**

- Protokoll der letzten Sitzung vom 28.11.2023:           angenommen
- Protokollführung heute:                                    Andrea Freisinger
- zukünftiges Verfahren:  
Die Protokolle werden nach dem Erstellen zunächst Fr. Falkner-Musial zur Kenntnis gegeben. Danach folgt die Verteilung an alle Beiratsmitglieder. Einwände sind innerhalb von 7 Tagen vorzubringen, sofern Änderungen gewünscht sind, werden diese eingearbeitet und die Änderung nachmals bekannt gegeben.  
Nach Ablauf einer 7-Tage-Frist nach Verteilung der Endfassung gilt diese als angenommen.  
Hierzu ergeht eine Info an Fr. Falkner-Musial, die das Protokoll anschließend auf unserer Website veröffentlicht.

## **Top 2 Tagesordnung**

- Für die heutige Sitzung wird folgende Tagesordnung festgelegt:  
Top 3  Weihnachtsessen / Essen für Einsame  
Top 4  Gesprächstermin mit dem Bürgermeister / Einladung zur Beiratssitzung  
Top 5  Bericht aus dem Bildungsausschuss vom 10.01.2024  
Top 6  Bericht aus dem Bauausschuss  
Top 7  Baumaßnahme Sonnenstraße (Absenkung der Bordsteinkanten)  
Top 8  Digitalisierung der Banken  
Top 9  Wohnprojekte – Infrastruktur  
Top 10 Umgang mit Gästen und Gästinnen in unseren Sitzungen  
Top 11 Stille Stunde  
Top 12 sonstiges

## **Top 3 Weihnachtsessen / Essen für Einsame**

- Hr. Gärtner berichtet, dass es ein gelungenes, eindrucksvolles und Freude bereitendes Event war.  
Anwesend vom Beirat waren Hr. Gärtner, Frau Falkner-Musial und Fr. Plörer. und haben tatkräftig geholfen.  
Fr. Klemme hatte das Gemüse (Rotkohl und Grünkohl) gekocht, Ente wurde geliefert, Klöße vor Ort gekocht.  
Die Veranstaltung wurde von Seniorenbeirat organisiert und vom THB durch die große Hilfe mit getragen.  
Viele weitere Helfende Hände waren anwesend. Eine Geigenspielerin hat für weihnachtliche Stimmung gesorgt.  
Der Bürgermeister hat mitgearbeitet, bedient, aufgeräumt. Er war engagiert, zuvorkommend, tolerant.  
Finanziert wurde das Event durch Parteispenden, Spenden von Anwesenden, Spenden vom Tagesspiegel.  
Es wurde in einem Zeitungsartikel (MAZ) berichtet. Frau Stengel (ASB) hat Hr. Gärtner auf den Zeitungsartikel angesprochen. Sie war unzufrieden, dass die Unterstützung des ASB im Artikel nicht erwähnt wurde. Diese Kritik sollte allerdings bei der MAZ direkt angebracht werden.

## **Top 4 Gesprächstermin mit dem Bürgermeister / Einladung zur Beiratssitzung**

- Bei der Verabschiedung des Haushaltes in der letzten SVV wurde Frau Plörer von der Vorsitzenden, Fr. Concu, Redeverbot zu einem Antrag auf Gelder für Assistenz bei der Ausübung von Ehrenämtern durch MmB erteilt. Die Abstimmung hierüber wurde ungeachtet der Wortmeldung von Fr. Plörer fortgesetzt. Fr. Plörer hat daraufhin aus Protest die Sitzung für alle erkennbar verlassen.  
Hierzu haben Fr. Falkner-Musial und Fr. Plörer einen Beschwerdebrief an den Bürgermeister, an Hr. Dr. Sempf (Justitiar und Hauptdezernent der Stadt) und an Frau Concu verfasst.

Zu diesem Vorfall findet am Montag, den 15.01.2024 ein Gespräch mit Fr. Concu, Hr. Bürgermeister Richter und Hr. Dr. Sempf statt.

Den THB vertreten Fr. Falkner-Musial, Fr. Plörer und Hr. Stutzky.

- Es soll ebenfalls die Frage der Finanzierung von Teilhabe und notwendiger Assistenz zur Ausübung von Ehrenämtern angesprochen werden.  
Fr. Plörer erwähnt ein Gespräch mit Fr. Lößner (Amtsleiterin Sozialamt Havelland). Soweit sich Fr. Lößner erinnert, wurde bisher im Landkreis Havelland ein einziger Antrag auf Finanzierung von Assistenz für ehrenamtliche Tätigkeiten bei der Eingliederungshilfe gestellt.  
Hierzu muss erwähnt werden, dass Personen, die einen solchen Antrag bei der Eingliederungshilfe stellen, ihre Einkommensverhältnisse offen legen müssen. Dies kann und darf nach unserer Auffassung von MmB, die sich für die Öffentlichkeit engagieren möchten, nicht verlangt werden!
- Fr. Boll kritisiert in diesem Zusammenhang, dass sich im Land Brandenburg die Unterstützung von MmB durch Steuerbefreiung KFZ, Wertmarke für den ÖPNV und Fahrdienst ausschließen. Beispielsweise in Berlin können diese Hilfen parallel genutzt werden. Dies sollte in Brandenburg auch erreicht werden.
- Ob und in welcher Form eine Einladung des Bürgermeisters zu einer Sitzung des THB erfolgt, wird vom Ausgang dieses Gespräches abhängig gemacht.

#### **Top 5 Bericht aus dem Bildungsausschuss vom 10.01.2024**

- Fr. Seeger (Leiterin des Frauenhauses in Rathenow) hat ihren Rechenschaftsbericht zur Verwendung von Spendengeldern vorgestellt und um neue Spenden geworben. Es wurde auch die Thematik angesprochen, wie Frauen mit Behinderung an Hilfe und Infos kommen.  
Nach Recherche von Fr. Plörer auf <https://www.nbfev.de/uebersicht-aller-frauenhaeuser-in-brandenburg/> sind bisher nur 5-6 Frauenhäuser in Brandenburg barrierefrei, wobei barrierefrei hier meist nur rollstuhlgerecht bedeutet. Das Frauenhauses in Rathenow ist nicht barrierefrei. Dabei sind Frauen mit Behinderung fast doppelt so oft von körperlicher Gewalt gegen sie betroffen <https://www.nbfev.de/gewalt-und-behinderungen/>.  
Lt. Frau Seeger ist ein neues Frauenhaus in Rathenow geplant. Ein Gebäude wird gebaut bzw. saniert. Dieses soll dann auch barrierefrei sein.
- Zum Thema Hortneubau Diesterwegschule an der Adlerstraße gab es heftige Diskussionen über den Bedarf. Die Thematik „inklusive Beschulung“ wird von den meisten Ausschussmitgliedern immer noch nicht verstanden.  
Hr. Zylla sieht keine Notwendigkeit für einen Hortneubau.  
Fr. Plörer hat Hr. Zylla widersprochen, den Bedarf geschildert und auf die Doppelnutzung der Räume für inklusive Beschulung hingewiesen. Dies ist aufgrund der Entfernung des alten Hortgebäudes zur Schule bisher nicht möglich, aber dringend notwendig.  
Therapien am Vormittag in den dann zur Verfügung stehenden Räumen eines neuen Hortes wären für alle SchülerInnen mit Förderbedarf möglich und entlasten alle, nicht nur die Inklusionskinder und ihre Eltern.  
Gelder, die in Bildung investiert werden, sind gut angelegt!  
Eine Sanierung der alten Hortgebäude ist auch mit hohen Kosten verbunden. Die momentane Nutzung der alten Baracken ist unzumutbar. Die Hortleiterin schildert, dass Wasser durchs Dach läuft. Der alte Hof ist eine Katastrophe. Zusätzlich werden aufgrund der Kita-Sanierung zur Zeit 50 Kinder in den Räumlichkeiten des alten Hortes betreut. Dies wird auch noch länger andauern. Die Bürgerinitiative Grünes Seegefeld unterstützt die Pläne für einen neuen Hort.
- Seit Jahren wünscht der THB eine Übersicht, wie viel SchülerInnen mit Förderbedarf aus Falkensee außerhalb von Falkensee beschult und wie viel SchülerInnen mit Behinderungen inklusiv in Regelschulen beschult werden.

- Frau Plörer hat Fr. Janssen (Dezernentin) darauf angesprochen, sie wird die Zahlen bei Fr. Albroscheit (Schulrätin) erfragen.

#### **Top 6 Bericht aus dem Bauausschuss**

- Hr. Stutzky: Der Dezembertermin ist ausgefallen.

#### **Top 7 Baumaßnahme Sonnenstraße (Absenkung der Bordsteinkanten)**

- Fr. Boll hat in einem Brief an Hr. Zylla auf die leider fehlende komplette 0-Absenkung der Übergänge hingewiesen. Die Fahrradübergänge sind auf 0 abgesenkt, daneben die Gehwege lediglich auf 2 cm.  
 Unser Wunsch auf komplette 0-Absenkung wurde vor Beginn der Baumaßnahmen mit Hr. Grothe und Hr. Zylla besprochen und von diesen „wohlwollend“ zur Kenntnis genommen, leider dennoch nicht umgesetzt.  
 Fr. Plörer berichtet, dass am Kreisverkehr Poststraße - Bahnhofstraße fast alle Passanten die auf 0 abgesenkten Teile der Übergänge nutzen und kaum die nicht komplett abgesenkten Teile.  
 Der THB fordert, dass künftig nicht weiter am THB vorbei geplant wird. Der Seniorenbeirat wünscht ebenfalls eine komplette 0-Absenkung. Wofür sind Beiräte da, wenn ihre Anliegen nicht berücksichtigt werden?  
 Hiervon abweichende zertifizierte Empfehlungen (z.B. Null-Barriere.de) sollten keine Rolle spielen, wenn die Bürgerinnen und Bürger, vertreten durch die Beiräte, die 0-Absenkung wünschen. Schließlich ist die gewünschte Bauweise ja nicht verboten.
- Hr. Stutzky spricht dieses Thema erneut im Bauausschuss an.

#### **Top 8 Digitalisierung der Banken**

- Hr. Stutzky arbeitet an diesem Thema. Er berichtet, dass die Berliner Volksbank eine Pressekonferenz zum Onlinebanking geben wird.  
 Er berichtet, dass in Spanien und somit innerhalb der EU, ein Gesetz verabschiedet wurde, dass alle bestehenden Bankfilialen erhalten bleiben müssen und mindestens einen Tag pro Woche für persönliche Kundengespräche geöffnet haben müssen. Dies sollte unbedingt auch in Deutschland umgesetzt werden.  
 Er bleibt am Thema und setzt sich weiter gegen die Schließung von Bankfilialen ein.

#### **Top 9 Wohnprojekte – Infrastruktur**

- Hr. Stutzky behält dieses Thema weiter im Auge. Infrastrukturen (Schulen, Kitas, Nahversorgung, Ärzte) müssen mit geplant werden. Investoren von Wohnprojekten müssen zur Schaffung von Infrastruktur verpflichtet werden.

#### **Top 10 Umgang mit Gästen und Gästinnen in unseren Sitzungen**

- Fr. Boll wünscht sich mehr Information für Gäste und Gästinnen über den THB (Struktur, Nominierung, rechtliche Stellung, politische Arbeit). Gäste und Gästinnen sollen sich willkommen fühlen.
- Hr. Stutzky wünscht sich mehr Werbung für den THB nach außen.
- Fr. Plörer hält es für wichtig, Gäste und Gästinnen je nach ihrem Anliegen unterschiedlich anzusprechen.  
 Wer möchte nur zuhören?  
 Wer benötigt Hilfe und Unterstützung bei persönlichen Anliegen?  
 Wer will wirklich mitarbeiten?  
 Interessierte sollten auf die Website des THB hingewiesen werden. Hier sind ausführliche Informationen hinterlegt.
- Hr. Spiegelberg weist auf das zeitliche Problem hin. Interessierte können nicht in den Beiratssitzungen umfangreich informiert werden, da dann keine Zeit für die eigentliche Arbeit des THB bleibt.

- Der THB verständigt sich nach Diskussion auf folgende Vorgehensweise:
  - Gäste und Gästinnen sind willkommen! Wir haben ein offenes Ohr für Gesprächswünsche und müssen Interessierte anwerben zur Unterstützung unserer Arbeit und als potenzielle Nachrücker!
  - Einladen kann jeder im Namen des THB.
  - Wer einlädt, sollte vor der Sitzung eine Info an alle geben.
  - Wer Interessierte einlädt, sollte sie, wenn möglich, auf persönlicher Ebene vorab über unsere Arbeit informieren
  - Ansonsten ist eine gewünschte Einführung im Tandem-Prinzip geplant, dies kann insbesondere durch den Vorstand des THB, aber auch durch alle anderen erfolgen.
  - Innerhalb der THB-Sitzungen erfolgt dann nur eine kurze, knappe Vorstellungsrunde
  - Wenn Externe anwesend sind, werden keine internen Dinge besprochen.
  - Bei Bedarf findet ein nicht öffentlicher Teil am Ende der Sitzung ohne Externe statt.

### **Top 11 Stille Stunde**

- Unter „Stille Stunde“ versteht man eine, von Geschäften und Supermärkten regelmäßig angebotene Einkaufsstunde für Menschen mit Wahrnehmungsstörungen und Hochsensibilität. Um diesen Menschen den Aufenthalt im Geschäft zu ermöglichen wird auf jegliche Geräusche (Musik, Durchsagen, Kassengeräusche u.s.w.) sowie auf Reize durch Lichteffekte verzichtet. Diese „Stille Stunde“ wurde bereits von einzelnen Märkten eingeführt, beispielsweise von EDEKA-Märkten.
- Fr. Plörer möchte eine Kampagne starten und hat bereits die Geschäftsführung des Familia-Marktes angeschrieben. Sie plant, weitere Märkte anzuschreiben. Eine Idee ist auch ein Presseartikel.
- Der THB unterstützt dieses Vorgehen.

### **Top 12 sonstiges**

- Hr. Spiegelberg schildert eindrucksvoll seine Erlebnisse bezüglich Inklusion auf seiner Reise in Länder der Zweiten und Dritten Welt (Nicaragua, Costa Rica, Panama). Ihm ist die große Anzahl von MmB in der Öffentlichkeit und die überragende Barrierefreiheit im öffentlichen Raum aufgefallen (0-Absenkung, farbliche Kennzeichnung und Assistenz fast überall).  
Alle Neubauten werden barrierefrei gestaltet, historische Gebäude soweit dies möglich ist. Naturparks und Sehenswürdigkeiten sind mit rollstuhlgerechten Wegen und Rampen ausgestattet.  
Deutschland ist in dieser Hinsicht weit zurück!
- Hr. Gärtner informiert über den Kontostand. Hier sind die regelmäßigen Zahlungseingänge der Stadt zu prüfen.

### **offene Themen für die weitere Beiratsarbeit:**

- Februar-Sitzung!!  
Aktion des Beirates zur SVV-Wahl am 09.06.2023 soll geplant werden
- Bericht über die Arbeit des THB in der SVV (in der 2. SVV am 28.08.2024, Vorbereitung in der Januarsitzung 2024)
- Projekt "Fahrdienst - Begleitdienst" – wie geht es weiter?
- Veranstaltung für Gründer (Gründerwoche) 2024 Planung unserer Beteiligung

- Veranstaltung zur „Woche des Sehens“ 2024
- weitere Themen  
z.B. abgesenkte Glascontainer, Tonnen für barrierefreie Müll, Pappe, Grünentsorgung, Pfandflaschenautomat mit niedriger Einwurfhöhe
- einen Aufklärungszettel gestalten für Arbeitnehmer und Arbeitgeber  
(welche Unterstützungsmöglichkeiten gibt es, Förderung, Kündigung etc.)
- Podcast der Beiräte?
- Gibt es aktuelle Förderprogramme bei denen wir Anträge stellen können?  
(evtl. ein Projekt über die Pfd um Sachmittel für Flyer, Plakate o.ä. Zu bekommen)
- Infoschild an den Parkplätzen, z.B. am Bahnhof, für MmB, mit Hinweise auf WC, Beratungsstellen, Fahrdienst, Betreuungsdienste bei Abwesenheit / Verhinderung/ Baby-Kinderbetreuung u.s.w.
- Wer hat Kapazitäten die Beirats-www auf Veränderungsbedarf und Aktualität zu überprüfen?
- Austausch über Begriffe und unseren Umgang mit Behinderung / Krankheiten der ICD Tabelle / nicht anerkannten Behinderungen / Menschen die behindert werden usw..... auch unter Berücksichtigung der Ziele des Teilhabeplanes
- Mitarbeiterstellen über die Pfd Fördermittel für den Bereich Menschen mit Behinderungen entwickeln
- Falkensee Konzept erstellen anregen:  
für die Bevölkerungsentwicklung und die damit verbundenen Herausforderungen, wie steigender Anteil Rolli, Rollator, Sehen, Hören, Demenz u.a. Einschränkungen was muss in der Stadt verändert werden - außer das Denken

Andrea Freisinger  
Protokollführerin

Angelika Falkner-Musial  
1.Vorsitzende im Beirat für die Teilhabe  
von Menschen mit Behinderung der Stadt Falkensee  
Freimuthstr. 30  
14612 Falkensee  
Tel: 03322 125 90 20  
Mobil: 0173 618 55